

Rößner: Flugsteuer reformieren

Verkehr Grünen-MdB
gegen Abschaffung

□ Mainz. Die von SPD und CDU in den Berliner Koalitionsverhandlungen geplante Abschaffung der Luftverkehrsabgabe stößt bei der Mainzer Bundestagsabgeordneten Tabea Rößner (Grüne) auf heftige Kritik: Statt die seit zwei Jahren pro Flugticket erhobene Abgabe ganz abzuschaffen, sollte diese besser reformiert werden: „Umweltpolitisch sinnvoll ist es, die Abgabe weiterzuentwickeln“, betonte Rößner gleich nach Bekanntgabe der Pläne einer künftigen Großen Koalition.

Die Steuer sollte stärker nach Flugstreckenlänge abgestuft werden, auch den Frachtverkehr einbeziehen und insgesamt erhöht werden, fordert Rößner. Ein Wegfall hätte negative Folgen, gerade für die von Fluglärm geplagte Region. Rößner begrüßt es, dass sich auch ihre Wahlkreiskollegen Michael Hartmann (SPD) und Ursula Groden-Kranich (CDU) für einen Erhalt ausgesprochen haben.

Der Koalitionsvertrag soll heute bekannt gegeben werden. „Dann werden wir erfahren, was tatsächlich über die Luftverkehrsabgabe darin steht“, sagte Rößner. Falls er „das Geschenk in Höhe von einer Milliarde Euro an die Luftverkehrswirtschaft“ enthalte, sei sie auf das Abstimmungsverhalten von Groden-Kranich und Hartmann gespannt.

Die sogenannte Ticketsteuer wird seit 2011 von jedem im Inland startenden Fluggast erhoben. Sie beträgt je nach Entfernung 7,50 Euro, 23,43 oder 42,18 Euro. ren